

Rettung für den Bernburger Lohelandgarten



Über die Entstehung des Holzhauses im Bernburger Lohelandgarten ist bisher nichts bekannt. Das Gebäude könnte in Zusammenhang mit den ab 1919 errichteten Holzbauten der Loheland-Siedlung bei Fulda stehen, die wiederum die Bauhaus-Architektur beeinflussen.

Lohelandgarten und -haus sollen Parkplatz weichen

Im MZ-Artikel „Wilhelmstraße im Aufwind“ vom 03.10.2013 heißt es: „Darum sind Überlegungen angestellt worden, oberhalb der Wilhelmstraße weitere Parkplätze zu schaffen. Einer soll dorthin kommen, wo die Kaninchenzüchter im Stadtpark derzeit ihr Domizil haben. Sie sollen umziehen. Wer die Treppe zur Alten Bibel hoch geht, würde später rechter Hand auf den Parkplatz treffen. Es wird auch daran gedacht, einen Fahrstuhl an der Treppe zu integrieren, der es Behinderten ermöglicht, den Parkplatz zu nutzen. „Wir verknüpfen hier verschiedene Fördermöglichkeiten. Der Fahrstuhl beispielsweise ist aus dem Programm ‚Soziale Stadt‘. Dadurch erlangen wir mehr Spielraum bei der Innenstadtgestaltung“, sagt Dezernent Holger Dittrich.“

Was ist der Lohelandgarten?

Aus einer persönlichen Mitteilung des Heimatforschers Joachim Hennecke heißt es¹: „Am Hauptweg des Stadtparkes (Friedhof I, Alte Bibel) zwischen Mozartstraße und Wilhelmstraße befand sich der Lohelandgarten und ein **Gymnastikraum von Diplom-Lehrerin Magdalene Commichau-Trenkel**, Mitglied des deutschen Gymnastikbundes e.V.

Nach fünfjähriger Arbeitszeit in Bernburg war es 1926 der Gymnastiklehrerin, Frau Magdalene Trenkel, gelungen, **den geschützten Loheland-Garten** inmitten der Stadt für den Gymnastikunterricht zu pachten. In den großen Ferien konnte hier den Kindern, die nicht in die Sommerfrische fahren, Gelegenheit zur Erholung in Luft und Sonne gegeben werden. Ab 1. Juli bis 1. August 1928, von 3-6 Uhr nachmittags, stand der Loheland- (früher Knabenhort-) Garten auf dem alten Friedhof hierfür zur Verfügung. Die Kinder standen unter Aufsicht einer geprüften Kindergärtnerin. Mittwochnachmittag gab es Lohelandgymnastik; Wiese, Wasser zum Planschen, gedeckter Raum bei Regenwetter standen zur Verfügung. Den Kindern wurde auf Wunsch Milch gereicht. Die Spielnachmittage konnten vierwöchentlich und für 14 Tage belegt werden, der Spielkreis umfasste 20-25 Kinder. 1929 wurde erstmalig ein Kinderkursus mit Haltung Fehlern aufgenommen und 1934 kamen die KdF-Sportkurse hinzu.“

land-Garten inmitten der Stadt für den Gymnastikunterricht zu pachten. In den großen Ferien konnte hier den Kindern, die nicht in die Sommerfrische fahren, Gelegenheit zur Erholung in Luft und Sonne gegeben werden. Ab 1. Juli bis 1. August 1928, von 3-6 Uhr nachmittags, stand der Loheland- (früher Knabenhort-) Garten auf dem alten Friedhof hierfür zur Verfügung. Die Kinder standen unter Aufsicht einer geprüften Kindergärtnerin. Mittwochnachmittag gab es Lohelandgymnastik; Wiese, Wasser zum Planschen, gedeckter Raum bei Regenwetter standen zur Verfügung. Den Kindern wurde auf Wunsch Milch gereicht. Die Spielnachmittage konnten vierwöchentlich und für 14 Tage belegt werden, der Spielkreis umfasste 20-25 Kinder. 1929 wurde erstmalig ein Kinderkursus mit Haltung Fehlern aufgenommen und 1934 kamen die KdF-Sportkurse hinzu.“

Wer war Magdalene Trenkel?

Über Magdalene Trenkel ist derzeit nur wenig bekannt. Sie stellte sich als Gymnasiklehrerin mit ihrer Erziehungsmethode im Dezember 1919 bei Professoren und Regierungsmitgliedern im Bauhaus Weimar vor. In einer Bescheinigung von Bauhaus-Direktor Walter Gropius aus dem Jahr 1923 wurden ihre „vorzüglichen Leistungen der gymnasitischen Erziehungsmethode“ anerkannt.²

Magdalene Trenkel gehörte zum Bekanntenkreis des ab 1912 in Weimar lebenden Blumenmalers Paul Dobe³ und teilte sich im Jahr mit diesem ei-

² <http://www.siehdort.de/trenkel01>

³ Rosenbaum, Alexander (2009) »Kraft aus der Einsamkeit«. Paul Dobe zwischen Kunsthochschu-

¹ Quelle: Anhalter Kurier Nr. 131, 06.06.1928; Nr. 266, 12.11.1940

nen Unterrichtsraum in der von Dobe am 1. April 1919 gegründeten privaten Kunstschule. In Weimar gab Magdalene Trenkel Unterricht in Köperschulung.

Loheland-Gymnastik

Quelle: Wikipedia⁴: „Die Loheland-Gymnastik ist eine Form der Gymnastik, also eine Kunst der Leibesübungen. Die Loheland-Gymnastik basiert ebenfalls wie die Waldorfschulen und die Eurythmie auf der Anthroposophie. Der Zweck der Gymnastik beruht auf der allgemeinen und gleichmäßigen Ausbildung des Körpers. Sie unterscheidet sich von der Athletik, die den Körper durch einseitige Übungen zu einzelnen hervorragenden Leistungen geschickt machen will, und von der Agonistik, die bei ihren Übungen vorzugsweise das Auftreten in Wettkämpfen im Auge hat.

Die Begründerinnen der Gymnastik waren Louise Langgaard und Hedwig von Rohden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Neben den Leibesübungen und dem Sportabzeichen umfasst die Ausbildung zum Gymnastiklehrer in Loheland naturwissenschaftliche Studien zur Kindergarten- und Schulpädagogik, Anatomie, Psychologie, Sportmedizin und Salutogenese. Des Weiteren umfasst das Studium Massage, Schwangerschaftsgymnastik, pflegerische und orthopädische Gymnastik, Bewegungstherapie, Tanz, Rhythmik sowie Wasser- und Sportgymnastik.“

Link zur Loheland-Stiftung:
<http://www.loheland.de>

Was wurde bereits unternommen?

Michael Siebenbrodt, Kustos Bauhaus-Museum Weimar in einer Nachricht vom 11.10.2013 zum Bernburger Loheland-Holzhaus: „Eine Bauhaus-Urheberschaft bei den frühen Bauten in Loheland ist wohl auszuschließen. Eher wurden frühe Entwürfe des Bauhauses (z. B. Walter Determann) von den Loheland-Bauten beeinflusst.

Für Ihr Objekt wäre eine Dokumentation erforderlich (möglichst: Bauherr, Architekt, ausführende Firmen, Nutzungsgeschichte usw., Bauakten). Darüber hinaus wäre zur Dokumentation ein

le und Bauhaus.

<http://www.siehdort.de/trenkel02>

Anm. 24 S.191

⁴ <http://de.wikipedia.org/wiki/Loheland-Gymnastik>

Aufmaß mit Fotodokumentation wichtig (ggf. mit Raumbuch und Erfassung originaler Details: Tür- und Fensterbeschläge, Heizkörper, Leuchten, originale Farbfassungen usw.).“

Am 10.10.2013 wurde Kontakt mit der Loheland-Stiftung aufgenommen. Im Moment wird die Reaktion abgewartet.

Weitere Informationen

- **bauhaus-parallelen. LOHELAND WERKSTÄTTEN**
<http://siehdort.de/bauhaus-parallelen>
- **Louise Langgaard – Loheland: Leben ist Bewegung**
<http://siehdort.de/leben-bewegung>
- **Die Geschichte des Ortes Loheland**
<http://www.siehdort.de/loheland-geschichte>

Forderungen

- **Erhaltung und Erschließung des historischen Bernburger Lohelandgartens!**
- **Nutzung im Sinne des ursprünglichen Sinnes als Lernort für Körper- und Naturerfahrung für Kinder und Erwachsene**
- **Dokumentation und Einordnung des Bernburger Lohelandhauses und des -gartens**
- **Erforschung des Wirkens von Magdalene Trenkel**

Die Umwandlung eines als Stätte der ganzheitlichen Natur- und Körpererfahrung angelegten Areals in einen Parkplatz muss verhindert werden! Stattdessen sollte eine Wiederbelebung des Bernburger Lohelandgartens im Sinne seiner Erbauer erfolgen das Areal und als lebendiges und genutztes Denkmal erfahrbar gemacht werden!

Kontakt

- **Infos im Internet**
<http://siehdort.de/lohelandgarten>
- **E-Mail Info-Liste**
<http://siehdort.de/lohelandgarten-e-infomail>

